Inhalt

Vorwort	7
Einleitung – Ein Plädoyer für die Informationsethik ..	9
Die Moral der Informationsgesellschaft.....	17
Verrückte Prozesse	21
Eine bessere Schreibmaschine	23
Scheinbare Prozessoptimierung	30
Schöne neue Welt	36
Bibliotheken und Archive.....	42
Virtuelle Assistenten.....	46
Schuldfragen.....	50
Der Zorn der Blogger	56
Wikipediaitis	63
E-Learning und Blended Learning	72
Demokratisierung und Totalitarismus	80
Netiquetten, Leitlinien, Kodizes	85
Ingenieurwissenschaftliches Denken.....	92
Automatismen und Manipulationen	97
Der Matthäus-Effekt	101
Personalisierung	103
Unerbetene Werbung	106
Genügsame Verbraucher	109
Die geheimnisvolle Agentur	111
Im Rachen des Thesaurus.....	114
Gedruckte und elektronische Bücher.....	121
Sterne holen und sehen	129
Die Laien kommen	137
Abhängigkeit von IT und IT-Unternehmen.....	146

Cyborgs und Maschinenmenschen.....	151
Das gläserne Produkt.....	161
Der gläserne Patient.....	167
Die Modellierung der Wirklichkeit.....	169
Die Ängste der Studierenden.....	173
Der Latex-Professor.....	176
Datensauger und -schleudern.....	179
Anonymität und Identifizierbarkeit.....	194
Die digitale Unterschrift.....	207
Mobbing und Denunziation.....	209
Der Verlust der Privatheit.....	213
Überwachung im Alltag.....	216
Kontrolle im Netz.....	228
Das Recht am eigenen Bild.....	230
Der Bürger als Kunde.....	235
Allmachtsphantasien.....	240
Die Macht der Konzerne.....	243
Schwarmintelligenz.....	246
Die Hüte der Hacker.....	249
Der Künstler als Selbstvermarkter.....	253
Plagiate in Studium und Beruf.....	259
Der Verlust von Sprache und Stringenz.....	262
Die Sklaven der Nerds.....	267
Der Zugang zur digitalen Information.....	270
Das lange Gedächtnis des WWW.....	272
Technologiefreie Räume, Gegenstände und Lebewesen ..	274
Die Mängel der Ausbildung.....	277
Anmerkungen.....	281
Literatur.....	287
Sachregister und Glossar.....	291